

**Kleine Anfrage****Sascha Meier (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), Vanessa Gronemann (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)****Sicherung und Zukunft des Fährbetriebs an der Oberweser****Vorbemerkung der Fragestellerin und des Fragestellers:**

Die vier Gierseilfähren zwischen Veckerhagen und Hemeln, Oedelsheim und Gottstreu, Lippoldsberg und Gewissenruh sowie Wahmbeck und Gewissenruh sind ein wichtiger Bestandteil der regionalen Verkehrsinfrastruktur und von Bedeutung für den Tourismus an der Oberweser. Die teilweise seit Jahrhunderten bestehenden Verbindungen prägen die Region und ermöglichen kurze Wege zwischen den beiden Weserufern.

Der Fortbestand der Fährverbindungen ist nach öffentlichen Berichten gefährdet, weil das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Weser seine bisherige Unterstützung bei der Durchführung der vorgeschriebenen technischen Untersuchungen nicht mehr im bisherigen Umfang leisten kann. Betroffen sind insbesondere der Transport der Fähren zur Untersuchungsstelle und die weitere Nutzung der Hellinganlage in Hann. Münden-Gimte, auf der die Fähren für die erforderlichen Untersuchungen aus dem Wasser genommen werden.

Das Land Hessen ist Eigentümer der Fähren Veckerhagen–Hemeln und Lippoldsberg–Gewissenruh. Das Regierungspräsidium Kassel verwaltet die beiden Fähren und vergibt die erforderlichen Reparaturleistungen sowie die wiederkehrenden sicherheitstechnischen Untersuchungen. Für die Fähre Veckerhagen–Hemeln besteht seit 2023 eine Vereinbarung, nach der der Landkreis Göttingen dem Land Hessen die Hälfte der Betriebs- und Unterhaltungskosten erstattet.

Öffentlich diskutiert wird eine Unterstützung durch das Technische Hilfswerk beim Transport der Fähren zur Hellinganlage. Ob damit eine verbindliche und dauerhaft finanzierte Lösung erreicht werden kann, ist nach den vorliegenden öffentlichen Informationen offen.

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wann laufen die derzeit gültigen Fährzeugnisse der vier genannten Weserfähren unter Berücksichtigung bereits gewährter befristeter Verlängerungen nach Kenntnis der Landesregierung jeweils aus?
2. Welche Gespräche hat die Landesregierung seit Bekanntwerden der Problematik mit dem Bund, dem Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Weser sowie den betroffenen Kommunen geführt?
3. Inwieweit ist die weitere Nutzung der Helling-Anlage in Hann. Münden-Gimte für die vorgeschriebenen technischen Prüfungen inzwischen verbindlich sichergestellt?
4. Welchen Sachstand haben die Bemühungen, den Transport der Fähren zur Helling-Anlage künftig durch das Technische Hilfswerk zu ermöglichen?
5. Welche alternativen Möglichkeiten zur Durchführung der vorgeschriebenen technischen Prüfungen hat die Landesregierung bislang geprüft?
6. Welche zusätzlichen Kosten sind bei einem dauerhaften Wegfall der bisherigen Unterstützungsleistungen zu erwarten, aufgeschlüsselt nach Fähren sowie Transport, Hellingnutzung und technischer Untersuchung?
7. Welche finanziellen Mittel stellt das Land Hessen für den Unterhalt und die regelmäßigen technischen Prüfungen seiner beiden landeseigenen Weserfähren zur Verfügung?
8. Inwieweit umfasst die 2023 geschlossene Kostenübernahmevereinbarung mit dem Landkreis Göttingen auch mögliche Mehrkosten für die technischen Prüfungen der Fähre Veckerhagen–Hemeln?

9. Welche finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten sieht die Landesregierung für die Sicherung der nicht landeseigenen Fährverbindungen in Oedelsheim und Wahnbeck?
10. Welche weiteren Maßnahmen wird die Landesregierung nach welchem Zeitplan ergreifen, um die vorgeschriebenen technischen Untersuchungen und den langfristigen Fortbestand der vier Fährverbindungen zu sichern?

Wiesbaden, 22. Oktober 2026

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'S. Meier', with a long horizontal stroke extending to the right.

Sascha Meier

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'V. Gronemann', with a wavy, cursive style.

Vanessa Gronemann